

GENUSS REGION ÖSTERREICH



◆ Nächsten Samstag geht es im Naturpark Pöllauer Tal zur Sache. Ob auch die berühmte Hirschkbirne verkocht wird? TV NATURPARK PÖLLAUER TAL

Pöllauer Genussfrühling lockt mit heißem Duell

Am Samstag, 21. April, laden Köche und Erzeuger von Delikatessen sowie Landwirte zum Verkosten und Gustieren in den Naturpark Pöllauer Tal.

„Unsere Köche sind Künstler“ lautet das Motto des 5. Pöllauer Genussfrühlings im Schloss Pöllau: Sie sind aufgewachsen in einer Landschaft, die vom Gemüse bis zum Wein eine breite Palette an wertvollen Lebensmitteln hervorbringt. Geschult durch den unverfälschten Geschmack von Oma's Kochkunst und ausgebildet in den besten Küchen und Schulen des Landes.

Von der Kunst des Kochens wollen sich aber die wahren Künstler erst noch überzeugen und fordern zum Duell: Beim Kampf „Koch gegen Künstler“ entdecken beide Berufe die kreativen und künstlerischen Gemeinsamkeiten bei der Zubereitung eines Gerichtes und beim Malen eines Bildes.

Kommentiert wird dieser spannende Wettkampf von ORF-Boxkommentatoren-Legende Sigi Bergmann. „Wir werden unserer Kreativität freien Lauf lassen und unser Bestes geben“, freuen sich Koch Dietmar Muhr und Konditormeisterin Therese Ebner auf eine spannende und unterhaltsame Konkurrenz.

NÄHERE INFOS: www.naturpark-poellauertal.at oder Tel. (03335) 42 10 und www.facebook.com/GENUSS.REGION.OESTERREICH

GENUSS
REGION
ÖSTERREICH

EINTRITT:
11–17 Uhr,
Erwachsene
VVK: 29 Euro,
Erwachsene
Tageskassa:
32 Euro, Kin-
der: 10 Euro.
Karten: TV
Naturpark
Pöllauer Tal
oder bei
Ö-Ticket.

Große Ehrung
in kleinem
Rahmen

LEUTE



ANDREA STANITZNIG
leute@kleinezeitung.at

Festakt in der Technischen Universität: Helmut List erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Republik.

Unsere Aufgabe ist es, Technik zu bewegen. Das gemeinsame Vorantreiben steht in Graz im Vordergrund“, erklärte AVL-Boss **Helmut List** gestern im Senatssaal der Technischen Universität Graz. Selbst in seiner großen Stunde stellte der 70-jährige Chef von über 5300 Mitarbeitern die Gemeinschaft an die erste Stelle. List bekam nämlich von Wissenschaftsminister **Karlheinz Töchterle** das Goldene Ehrenzeichen der Republik überreicht.

„Wenn einer diesen Preis verdient, dann er. Obwohl wir uns noch gar nicht so oft begegnet sind, bin ich von seiner Persönlichkeit tief beeindruckt“, erklärte Töchterle. Die ersten Gratulationen gab es für List, der auch Universitätsratsvorsitzender ist, von Gattin **Kathryn** und den vier Kindern des Paares.

Auch Landesrätin **Kristina Edlinger-Ploder**, Universalmuseums-Intendant **Peter Pakesch**, Rektor **Harald Kainz** und dessen Vorgänger **Hans Sünkel**, Mediziner **Karl Harnoncourt** und der Industrielle **Werner Tessmar-Pfohl** mischten sich in die kleine, aber feine Festgemeinde. Gefeierte wurde übrigens schlicht mit einem Buffet in einem der Uni-Seminarräume.



Karlheinz
Töchterle
überreichte
Helmut List das
Ehrenzeichen

GERY WOLF, KK

Kunstvoller Abend für die Sinne

Barrierefreiheit auf allen Ebenen – das steht bei der heutigen Vernissage „Ein SINNVoller Abend“ beim Steiermärkischen Blinden- und Sehbehindertenverband in der Grazer Augasse im Zentrum. Neben einer Ausstellung von Künstlerin **Sandra Altmann**, die ihre „multisensuelle Effektkunst“ zeigt, steht ein Auftritt der Sängerin „**SenSibel**“ und der Musikerin **Su** auf dem Programm.



Malt barrierefrei: Sandra Altmann

SÜDOSTSTEIER

DONNERSTAG, 12. APRIL 2012, SEITE 25



Bertram Mayer, Peter Kothgasser und Jörg Siegel präsentieren die Pläne für die Neugestaltung des Zentrums MM-GROUP

Baustart für das Zentrum

Mit der Eröffnung des Baubüros in der Brunnenstraße fällt der Startschuss für das riesige Projekt am Kurpark von Bad Gleichenberg.

REGINA TRUMMER

Mit erstklassigem Ausblick auf die künftige Baustelle wird in den nächsten Monaten Philipp Tschiggerl, Absolvent der FH Bad Gleichenberg, im soeben eingerichteten Baubüro Auskünfte zum Projekt „Wohnen am Kurpark“ erteilen. „Das Büro steht symbolisch für das wahrscheinlich größte Ortsbelebungsprojekt der Steiermark. Für Bad Gleichenberg ist es der letzte Baustein, damit der Kurort wieder zu einem Flaggschiff der Region wird“, erklärt Projektentwickler Bertram Mayer (mayer management group).

Das Projekt, in das 15 Millionen Euro fließen, erläutert Jörg Siegel, Geschäftsführer der GLBG Kurhotel im Park GmbH: „Die Grazerhof GmbH errichtet unter

DATEN & FAKTEN

Verantwortlich für das Bauprojekt zur Belegung des Zentrums von Bad Gleichenberg sind: Gemeinde, Investorengruppe GLBG Kurhotel im Park GmbH mit Baumeister Rudolf Leitner und mayer management group. Generalunternehmer ist die Firma Mandlbauer.
Infos: wohnenamkurpark.at

einstigem Parkhotel und Tagungszentrum, wo der Hauptplatz von Bad Gleichenberg entsteht, eine Tiefgarage mit gut 100 Stellplätzen. Das ehemalige Kurhotel wird revitalisiert und zu einem Wohn- und Geschäftskomplex umgebaut. Die Gemeinde baut den neuen Platz im Zentrum. Die Jury-Sitzung des Architektenwettbewerbs ist am 3. Juli.“

Das Gemeindeamt selbst wer-

de, so Siegel, im Untergeschoß Richtung Brunnenstraße einzuziehen, parkseitig sollen Gastronomiebetriebe für „Platzgefühl“ sorgen, auch ein Lebensmittelgeschäft und Boutiquen wird es geben. In den Obergeschoßen errichtet die GLBG Kurhotel im Park GmbH Eigentumswohnungen und serviertes Wohnen für Senioren - insgesamt 38 Einheiten. „Wir glauben, damit ist der wesentliche Schritt zur Belegung des Zentrums gesetzt“, rechnen Siegel und Mayer mit rund 80 bis 100 neuen Einwohnern und rund zusätzlichen 30 Arbeitsplätzen in den Betrieben.

Zeitlich gesehen, soll bis Weihnachten 2013 die Tiefgarage fertig sein und ein Jahr später die beiden Gebäude stehen. Das Gemeindeamt wird am 1. Jänner 2014 einziehen.



KOMMENTAR

REGINA TRUMMER

Vorbild

Fünf fische, junge Damen im eigens für sie kreierten Dirndl mit Flasche und Wein-gläsern in der Hand lassen in erster Linie an eine neue, attraktive Vermarktungs-schiene für die edlen Tropfen aus der Südoststeier denken. Tatsächlich aber stehen „Die Weinblüten“ für viel mehr (Bericht auf den folgenden Seiten).

Die Gewinnerinnen, die alle eine Top-Ausbildung absolviert haben, wollen mit ihrem Netzwerk nämlich, wie sie sagen, dem „allseits präsenten Thema Wein einen weiblichen Zugang verschaffen“ und damit die Chancen der Frauen in diesem Metier erhöhen.

Wie sich schon nach einem Jahr „Weinblüten“ zeigt, ist auch im Detail viel gelungen: Familienfreundliche Festkultur und Beginnzeiten, Kinderbetreuung und ein Speisen- und Getränkeangebot, an dem auch kleine Gäste ihre Freude haben.

Auch intern leben die fünf Frauen, die ihren Kreis gerne noch erweitern möchten, ihre Prinzipien mit Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Betriebshilfe. Das könnten sich einige männliche Kollegen zum Vorbild nehmen.

Sie erreichen die Autorin unter regina.trummer@kleinezeitung.at

ANZEIGE

IHR KLICK
FÜRS JETZT.

WWW.KLEINEZEITUNG.AT

www.kleinezeitung.at
KLEINE
ZEITUNG